

## Der Herbst

Vorbereitend für die Ausstellung werden die Kinder aufgefordert, Kartons oder kleine Kisten mitzubringen. Die Lehrkraft bringt eine Kastanie mit Schale mit.

Wenn möglich, sollte ein Herbstspaziergang im Wald oder Park unternommen werden, bei dem Herbstfrüchte, Rinde, Federn, Blätter, Steine, ... gesammelt werden.

## Inhalte und Kompetenzen

Die Kinder

- lernen das Gedicht von Janosch kennen,
- malen zum Gedicht,
- beschreiben Gegenstände genau,
- legen eine (Wald)Sammlung an und stellen sie vor.

## Methodische Umsetzung

- Zum Einstieg trägt die Lehrkraft das Gedicht vor.
- Die Kinder betrachten noch einmal den Herbstbaum auf der Kapitelauftaktseite (Piri 1, Seite 121). „Welche Informationen bekommen wir über den Herbst?“
- Die Kinder greifen die Elemente auf und malen ein Herbstbild.
- Herbstspaziergang: Die Kinder sammeln Herbstfrüchte, Blätter, Steine, Federn, Rinde usw.
- Die Fundstücke werden auf einem Tuch im Stuhlkreis ausgebreitet, die Lehrkraft legt unauffällig die Kastanie mit Hülle dazu.
- Die Kinder beschreiben möglichst genau einen Gegenstand, ohne ihn zu nennen, die anderen nennen passende Fundstücke.
- Die Kinder spielen „Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist stachelig/spitz, braun, ...“
- Die Lehrkraft trägt ein Rätsel als Einleitung zu einem Fragespiel vor:  
Groß wie ein Haus,  
klein wie eine Maus,  
spitz wie ein Igel,  
glatt wie ein Spiegel.  
Was ist das?
- Das Kind, das die Lösung (Kastanie) weiß, darf das nächste Rätsel formulieren.
- Die Kinder betrachten die Abbildung auf Seite 127 und stellen Vermutungen dazu an.
- Impuls: „Aus den Fundstücken soll eine Ausstellung entstehen. Wie können die Dinge geordnet werden?“ Es gibt verschiedene Möglichkeiten: Zu einem Baum wird das Blatt, die Frucht, eine Rindenfrottage, eine

## Der Herbst

Der Herbst, der geht durch Wald und Flur  
mit Stiefeln, Schal und Mütze.  
Sieht in der Luft die Vögel nur  
und tritt in jede Pfütze.

Janosch



126

- zu dem Gedicht malen  
- Gegenstände genau beschreiben

Zeichnung oder Abbildung zusammengestellt oder Dinge wie Früchte, Samen, Blätter, Rindenstücke, Steine, Federn, alles, was rot, braun, oder gelb, spitz, rund ist, kann in Kisten zu Sammlungen zusammengestellt und beschriftet werden.

(Es gibt mehrere Möglichkeiten, nicht richtig oder falsch, wenn der Vorschlag begründet wird.)

- Die Kinder entscheiden sich für ein Thema, tauschen gesammelte Fundstücke oder arbeiten mit Partnern, die passende Gegenstände haben, in einer Gruppe.
- Im Kreis äußern sie, was sie vorhaben und mit wem.
- Die Kinder finden sich zu Zweier-Gruppen und gestalten zusammen eine Kiste. Jedes Kind sollte seinen eigenen Anteil bei der Präsentation formulieren können.
- Die Kiste und die Fundstücke können von der Lehrkraft nach Anweisung der Kinder beschriftet werden.
- Die Kisten werden ausgestellt, die Kinder stellen ihre Sammlungen vor. Damit werden sie zum freien Sprechen angeregt.
- Abschließend wird auch die Zusammenarbeit bewertet: „Hat die Partnerarbeit geklappt?“

Alle waren im Wald.  
Sie haben viel gesammelt.  
Nun machen sie eine Ausstellung.



– eigene Sammlungen anlegen und vorstellen

127

## Differenzierungsmöglichkeiten

Bei der Partnerarbeit zu den Kisten können alle Kinder nach ihren Fähigkeiten arbeiten. Wichtig ist, dass jedes Kind einen eigenen Anteil an der Arbeit hat und eigene Vorstellungen einbringen kann.

Fördern:

- Kinder, die noch Schwierigkeiten beim Schreiben haben, malen oder kleben oder legen die Position der Gegenstände fest.

Fordern:

- Leistungsstärkere Kinder können Wörter oder Texte auf Schilder schreiben.

## Fächerübergreifende Anregungen

- Kunst:
  - Mit Waldgegenständen und Herbstfrüchten basteln (z. B.: Kastanienmännchen, ...)
  - Großen Herbstbaum mit getrockneten Blättern bekleben
  - Fabeltiere gestalten: Blätterdruck mit Tuschefarben
- Sachunterricht:
  - Der Igel
  - Pflanzen und Tiere im Herbst

- Musik:
  - Lied „Nachts in der Kastanienallee“ singen (siehe CD)
  - Weitere Strophen mit Geräuschen zum Lied „Nachts in der Kastanienallee“ erfinden (z. B.: knistern, knacken, tropfen, bellen, jaulen, rascheln, miauen, piepsen, zwitschern, ...) und gestalten: mit der Stimme, mit einem Blatt Papier, mit den Händen (klatschen, Hände reiben, auf Oberschenkel schlagen), mit Instrumenten (Klanghölzer, Handtrommel, ...)

## Lesetexte, Tipp- und Üben-Seiten, Kopiervorlagen und Lieder

- Kopiervorlage 124: Zum Igel malen und schreiben
- Kopiervorlage 125: Igel beschriften
- Kopiervorlage 126: Im Herbst
- CD Nr. 48: Nachts in der Kastanienallee

Gedicht:

### Ratschlag im November

Wer klug ist, hat sich eingerollt  
und schläft in seinem Bau.  
Wer jetzt noch draußen tobt und tollt,  
der ist gewiss nicht schlau.  
Der Wald ist kahl. Die Welt ist kalt.  
Und jetzt ist der gescheit,  
der still in seinem Bau im Wald  
verschläft die kalte Zeit.

*Jerzy Ficowski*

Aus: Kalenderreigen. Bearb. von James Krüss.  
Betz Verlag. München 1967

## Inklusiv unterrichten

Körperbehinderte Kinder im Rollstuhl sollten mit einem Partner auf die Suche nach Fundstücken gehen. Sie suchen mit den Augen, das mobile Kind sammelt auf.

Stilleübungen beim Waldspaziergang, wie Augen schließen und lauschen, sollten durchgeführt werden, um besonders hörgeschädigten Kindern eine Chance zu bieten, Geräusche wahrzunehmen und zu orten.